
Vorlage Nr. 2018/066

STADTKÄMMEREI

Balingen, 08.02.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 27.02.2018

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

**Finanzbericht zum Haushaltsjahr 2017;
Stand zum 31.12.2017**

Anlagen

1

Sachverhalt:

Sachverhalt:

I. Entwicklung der Finanz- und Haushaltslage im Jahr 2017

1. Vorbemerkung

- a) Bei der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2017 wurden bei den Steuerzuweisungen und den FAG-Zuweisungen jeweils die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses des Innen- und Finanzministeriums zu Grunde gelegt. Nach den Ergebnissen der November-Steuerschätzung 2017 waren für das Haushaltsjahr bei den Einkommensteueranteilen sowie den Umsatzsteueranteilen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1,5 Mio. zu erwarten. Ebenso waren Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen von rund 0,9 Mio. € zu erwarten.
- b) Die Haushaltsentwicklung wird an Hand der Ist-Zahlen - Stand 31.12. - aufgezeigt. Diese Datenbasis liegt auch den Landes- und Bundesstatistiken zu Grunde. Zwecks einer Vergleichbarkeit wurden auch die Ist-Zahlen der beiden Vorjahre, jeweils Stand 31.12, aufgeführt. Die Gesamtübersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Die wichtigsten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt

a) Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen haben in der Summe die Erwartungen der Haushaltsplanung nicht erreicht.

Insbesondere die Gewerbesteuer schließt netto (nach Gegenrechnung der Gewerbesteuerumlage) mit Ist-Einnahmen von 15,209 Mio. € gegenüber dem erwarteten Plansaldo von 17,694 Mio. € ab. Das Sollergebnis (brutto) liegt mit 18,973 Mio. € rund 3,0 Mio. € unter dem Planansatz von 22,0 Mio. €.

Diese deutlichen Mindereinnahmen können zu einem Teil durch Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie den Umsatzsteueranteilen aufgefangen werden. Im Rechnungsergebnis fehlen jedoch in Summe rd. 1,1 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung.

b) Finanzausgleich

Durch eine Erhöhung des Grundkopfbetrages bei den Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft sowie bei der Kommunalen Investitionspauschale ergeben sich Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,9 Mio. €.

c) Personalausgaben

Der Personalkostenansatz in Höhe von 23,055 Mio. € wird eingehalten. Die Ist-Ausgaben liegen bei 22,309 Mio. €. Das Sollergebnis in der Jahresrechnung wird sich durch die notwendige Bildung eines Haushaltsausgaberesstes noch leicht erhöhen.

d) Unterhaltung

Die Ausgabeansätze für die Gebäudeunterhaltung wurden im Jahr 2017 um rd. 0,2 Mio. € überschritten. Die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens bewegt sich dagegen unter dem Bereich des Geplanten.

e) Bewirtschaftung

Die Kosten für die Bewirtschaftung liegen im Augenblick rund 0,2 Mio. € unter dem Planungsrahmen. Unter Berücksichtigung der teilweise noch zu erwartenden Jahresendabschlussrechnungen für Strom, Wasser, Gas und Dergleichen kann sich das spätere Sollergebnis noch verändern.

f) Zinsausgaben

Das Soll-Ergebnis liegt mit insgesamt 0,808 Mio. € ca. 92 T € unter dem Planansatz. Grund hierfür sind die geplanten, jedoch nicht erfolgten Kreditaufnahmen des Haushaltsjahres 2017.

3. Die wichtigsten Entwicklungen im Vermögenshaushalt

a) Investitionszuschüsse

Der Planansatz 2017 enthält Mittel aus verschiedenen Bundes- und Landesprogrammen in den Bereichen Feuerwehrwesen, Schulbau, Kindertagesstätten, Städte- und Straßenbau. Die Mittel können entsprechend dem Baufortschritt und den Bauausgaben abgerufen werden. Verfahrensbedingt können sich im Einzelfalle mehr oder minder lange Zeitfenster zwischen Einnahmen und Ausgaben einer Maßnahme ergeben. Die Ist-Einnahmen (922 T€) liegen deutlich hinter dem Planansatz (1,737 Mio. €) zurück. Die Mindereinnahmen betreffen in der Hauptsache noch ausstehende Zuschüsse aus älteren Straßenbaumaßnahmen. Die betreffenden Positionen wurden im Plan 2018 neu veranschlagt.

b) Veräußerungserlöse

Der Planansatz von insgesamt 4,180 Mio. € besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Bauplätzen (Gewerbe und Wohnbau) und Liegenschaften. Durch Verzögerungen bei der Erschließung einzelner Baugebiete sowie bei der Verkaufsabwicklung einzelner Liegenschaften und Grundstücke ergeben sich mit rd. 1,8 Mio. € Einnahmen erhebliche Abweichungen zur Haushaltsplanung 2017. Die Einnahmen wurden dementsprechend in der Haushaltsplanung 2018 berücksichtigt.

c) Sachinvestitionen

Die Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken liegen mit 722 T € im Moment leicht unter dem Planungsrahmen von 1.040 T €. Die Mittel werden für den Ankauf von Flächen für neue Erschließungsgebiete sowie die interne Verrechnung von Beiträgen für städtische Flächen benötigt. Die Ausgaben können sich noch durch Beitragsverrechnungen zu Lasten städtischer Grundstücke im Zuge der Rechnungsabschlussarbeiten erhöhen.

Die Mittel für den Erwerb von beweglichem Vermögen wurden annähernd ausgeschöpft. Das IST-Ergebnis liegt mit rd. 1.526 T € unter der Planung von 2.103 T €. Grund hierfür sind unter anderem Verzögerungen beim Kauf der neuen Stühle für die Stadthalle sowie beim Feuerwehrfahrzeug für Zillhausen. Hierfür mussten hohe Haushaltsausgabereste gebildet werden.

Die IST-Bauausgaben haben einen Ausgabestand von rund 63% im Verhältnis zum Planansatz erreicht. Bei den Hochbaumaßnahmen sind von den veranschlagten 4,8 Mio. € und den aus den Vorjahren übertragenen Haushaltsausgaberesten in Höhe von 1,0 Mio. € insgesamt rund 4,0 Mio. € abgeflossen, beim Tiefbau von den veranschlagten

9,3 Mio. € und 2,1 Mio. € übertragenen Ausgaberesten insgesamt ca. 4,8 Mio. €.

4. Finanzlage

Die im Haushaltsplan 2017 veranschlagte Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt wird voraussichtlich übertroffen. Die Mehreinnahmen werden allerdings dringend zur Deckung der Mindereinnahmen im Vermögenshaushalt und zur Finanzierung notwendiger Haushaltsausgabereise benötigt. Der verbleibende Finanzierungssaldo ist im Deckungsbereich zu einem wesentlichen Teil durch die Bildung eines Haushaltseinnahmerestes aus nicht vollzogenen Kreditaufnahmen auszugleichen. Die fehlenden Mittel gleichen sich im Moment zwar über die vorhandene Kassenliquidität aus, lassen jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit eine tatsächlich notwendig werdende Kreditaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt erwarten.

Ein Investitionskredit in Höhe von 2,0 Mio. € aus nicht vollzogenen Kreditermächtigungen der Vorjahre wurde bereits im April 2017 aufgenommen. Der Schuldenstand für Kredite im Deckungsbereich liegt zum Stichtag bei 23,544 Mio. €.

Jürgen Eberle